

# VHS platzt aus allen Nähten

Programm fürs Frühjahrssemester vorgestellt – Dozenten für Sprachkurse gesucht

Auf den bewährten Mix aus Klassikern und neuen Themen setzt die VHS Hochtaunus in ihrem Frühjahrsprogramm. Inhaltlich ist die Bildungseinrichtung dabei ganz nah an den aktuellen Ereignissen weltweit und in der Region – und auch organisatorisch ist sie davon betroffen.

VON ALEXANDER WÄCHTERSCHÄUSER

**Oberursel.** Volkshochschulen besitzen einen Bildungsauftrag für Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten. Diese Verpflichtung nimmt die VHS Hochtaunus ernst. Und so geht man im bevorstehenden Frühjahrssemester nun auf die Suche nach Bildungspaten.

„Wir haben in den vergangenen Jahren Bildungsgutscheine im Wert

von je 100 Euro an die Tafeln im Hochtaunuskreis ausgegeben“, erklärt Carsten Koehnen, Leiter der VHS Hochtaunus. Die Resonanz sei riesig gewesen. Im Nu waren die Gutscheine weg. Ein Ergebnis, das Koehnen nicht wundert: „Wer von Hartz IV leben muss, benötigt das wenige Geld, das er hat, zum Kauf des Lebensnotwendigen, für Bildung bleibt nichts übrig. Dabei wäre gerade für diesen Personenkreis eine Weiterbildung wichtig.“ Da die Mittel der VHS begrenzt sind, werden nun Paten gesucht, die – gegen Spendenquittung – Gutscheine kaufen, die dann den Tafeln zur Verfügung gestellt werden.

Diese Idee ist nicht die einzige Neuerung im Frühjahrssemester. So gibt es auch eine neue Internetseite ([www.vhs-hochtaunus.de](http://www.vhs-hochtaunus.de)), über die alle Kurse buchbar sind. Dabei wur-

de darauf geachtet, dass die Darstellung für Smartphones und Tablets geeignet ist. Über die Homepage kann man sich zudem über das Angebot des Stadttheaters informieren, Karten bestellen und sich ausdrucken. „Das ist ein Angebot, das schon jetzt gut angenommen wird“, weiß Koehnen. Auch wenn das bedeute, dass die Tickets sich um 1 Euro verteuern.

## Kalifat der Alpträume

Inhaltlich setzt die VHS in Oberursel und ihren Außenstellen Kronberg, Königstein, Glashütten, Schmitten und Steinbach auf ihre Schwerpunkte Familie, Gesellschaft, Kultur, Musik, Gesundheit, Sprachen, Beruf und IT/Medien. Dabei finden sich Klassiker wie Erziehungstipps, Fremdsprachen und Computerkurse neben neuen An-

geboten. Aktuell ist dabei die Vortragsreihe „Die Welt verstehen“. Sie beginnt am kommenden Mittwoch, 18 Uhr, in der Grundschule Mitte mit dem Vortrag „Muslimische Jugendliche zwischen (gefühlter) Ausgrenzung und neo-salafistischer Mobilisierung“. Weitere Vorträge sind am 18. Februar in der Stadthalle Kronberg, 19 Uhr, „Die Flüchtlinge aus dem Nahen Osten: Warum gerade jetzt?“ und am 14. April, in der Kronberger Stadthalle, „Das Kalifat der Alpträume“ über den Islamischen Staat. Ergänzt werden die Vorträge durch ein Seminar „Muslime verstehen – Hintergründe und gelebte Realität“, das am Freitag, 26. April, um 16 Uhr in der Oberurseler Alten Post beginnt.

Das Flüchtlingsproblem beschäftigt die VHS auch noch in anderer Hinsicht. So ist Ulrike Szaroletta,

als Fachbereichsleiterin unter anderem für den Themenschwerpunkt Sprachen zuständig, vor allem damit beschäftigt, Integrations- und Sprachkurse für Flüchtlinge auf die Beine zu stellen. „Im vergangenen Jahr haben wir mit zehn Dozenten rund 140 Personen betreut“, sagt sie. In diesem Jahr rechnet sie mit einer Verdoppelung der Kurse. Doch dafür fehlen die Dozenten. Denn da alle Bildungseinrichtungen solche Lehrkräfte suchen, sind diese rar. Auch ist die Finanzierung bislang noch nicht vollständig gesichert. „Integrationskurse zahlt das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge“, gibt Koehnen zu bedenken. Bei den Sprachkursen erhofft er sich eine Drittelung der Kosten durch Kreis, Kommune und Sponsoren. „Aber das ist keineswegs beschlossen“, betont er.

Daneben gerät ein drängendes Problem fast in den Hintergrund: der Platzmangel. „Wir suchen nach einer Lösung, Geschäftsstelle und Seminarräume unter einem Dach zu vereinen“, so der VHS-Leiter. Auch seien nicht mehr alle Räume für einen modernen Kursbetrieb geeignet. „Wir stoßen mit unserem Anliegen zwar überall auf Verständnis, doch der finanzielle Handlungsspielraum ist für Oberursel begrenzt“, weiß Koehnen. Doch langfristig stehe ohne eine Lösung des Raumproblems die Zukunftsfähigkeit der VHS auf dem Spiel.

Das Frühjahrsprogramm der Volkshochschule liegt in öffentlichen Einrichtungen aus. Ebenso kann es auf [www.vhs-hochtaunus.de](http://www.vhs-hochtaunus.de) eingesehen werden. Weitere Informationen unter der Telefonnummer (06171) 5848-0.